

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012

Gastuniversität: Universität Aut3noma Barcelona

Aufenthaltsdauer: von 01.02.2012

bis 20.06.2012

1. Stadt, Land und Leute

Barcelona hat als zweitgr33ste Stadt Spaniens und Hauptstadt der autonomen Gemeinschaft Katalonien, mit 3ber 1,6 Millionen EinwohnerInnen, so einiges zu bieten.

Die sehr vorteilhafte Lage Barcelonas (direkt am Meer und unweit der Pyren3en) schafft beste Voraussetzungen um viel zu reisen, neues zu entdecken und unz3hlig Sportarten auszu3ben. Beg3nztigt durch das sehr angenehme Klima kann man dies fast das ganze Jahr hindurch machen.

Sehr beeindruckt war Ich von dem gut ausgebauten 3ffentlichen Verkehrsnetz, welches aber auch seinen Preis hat. Die UAB liegt in Zone 2 von 5 und man bezahlt f3r einen Einzelfahrschein mittlerweile 3ber 2€. Die g3nztigste Variante ist ein Dreimonatsticket, welches 160€ kostet und die M3glichkeit bietet rund um die Uhr alle Verkehrsmittel (Metro, Bus, Tram, Renfe, Ferrocarrils) dieser beiden Zonen zu ben3tzen.

In Barcelona kann man so ziemlich alles bekommen was das Herz begehrt, jedoch sollte man, wenn einem die Einkaufswut packt, sich vom Stadtzentrum fernhalten da die Preise hier, im Vergleich zu nicht so touristischen Gegenden, sehr hoch sind.

In Barcelona unterscheiden sich die Stadtteile teils sehr voneinander was jedes f3r sich genommen sehr interessant macht. Wirklich gef3hrlich ist es in der Stadt nirgendwo, aber auch wenn die Polizeipr3senz sehr stark ist: vor Taschendieben sollte man 3berall und immer auf der Hut sein.

2. Soziale Integration

Da auf der einen Seite von der UAB selbst und auf der anderen zusätzlich auch von der Vila Universitaria regelmäßig 'kennlern-treffen' und viele andere Veranstaltungen (v.a speziell für Erasmus Studierende) angeboten werden ist es relativ einfach viele Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen. Etwas schwieriger war es für mich mit Einheimischen in Kontakt zu kommen, was aber nicht unbedingt an den oft zitierten stolzen und verschlossenen Katalanen gelegen haben muss, sondern eher daran dass ich eben in einem StudentInnenheim gewohnt habe und nicht in einer WG in der Innenstadt.

3. Unterkunft

Ich habe mich nach längerer Überlegung dazu entschlossen mir ein Zimmer in der Vila Universitaria (<http://www.uab.cat/vilauniversitaria/>) zu nehmen. Dieses StudentInnenwohnheim liegt direkt am Campus der UAB und ist im Vergleich zu einem Zimmer in der Innenstadt um einiges günstiger. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass es dort einfacher ist StudentInnen kennenzulernen. Es sollte sich jeder für sich überlegen was einem mehr zusagt, auf alle Fälle kann ich für diejenigen die ein WG- Zimmer in der Stadt suchen nur raten sich nicht über den Tisch ziehen zu lassen – Ich habe von einigen sehr unseriösen Angeboten für AusländerInnen gehört.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 710,00
davon Unterbringung:	€ 270,00
davon Verpflegung:	€ 250,00
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 80,00
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 10,00
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 0,00
davon Sonstiges: Eintritte, Ausflüge,...	€ 100,00

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0,00
Visum:	€ 0,00

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 200,00
Einschreibegebühr(en):	€ 0,00
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 431,48
Orientierungsprogramm:	€ 0,00
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Für Spanien benötigt man als EU- BürgerIn kein Visum und jede/r ist mit der österreichischen Ecard auch in Spanien versichert.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität Autonoma de Barcelona (kurz: UAB) liegt nicht im Stadtzentrum, sondern ein bisschen außerhalb – in Bellaterra. Der Campus ist, mit über 40.000 Studierenden, sehr groß und hat neben eigenen Buslinien auch ein Kino/ Theater, Geschäfte, einige Mensen und Cafés. Wenn man in der 'Vila' wohnt spart man sich das tägliche pendeln in die Stadt und zurück, da sie direkt am Campus liegt. Am besten haben mir die Lehrveranstaltungen gefallen, da die TeilnehmerInnenzahl sehr niedrig ist und man ein viel lockereres Verhältnis zu den ProfessorInnen unterhält. Es gibt auch an der UAB- ähnlich unserem KUSSS- einen 'campus virtual' in den Lernunterlagen und Informationen zur Verfügung gestellt werden. Als ich an der UAB studierte standen Demonstrationen, Besetzungen der Fakultäten und Streiks am Tagesplan, weshalb der Lehrbetrieb sehr chaotisch ablief. Jedoch stand, vor allem Erasmus- StudienInnen, immer eine Türe offen wenn es terminliche oder andere Probleme gibt und letztendlich hatte niemand Probleme seine Kurse abzuschließen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Kursanmeldung erfolgt an der UAB etwas anders als an der JKU, da man sich nicht über das Internet anmelden kann, sondern ab einer Woche vor LVA Beginn direkt in der jeweiligen Fakultät. Es hängen Listen mit angebotenen Kursen aus, auf

denen der Umfang und die Unterrichtssprache angegeben ist. In den ersten beiden Wochen kann man sich alle Kurs ansehen und danach entscheiden ob man sich fix einschreiben möchte oder nicht. In dieser Zeit sollten die ProfessorInnen eigentlich genau beschreiben was man von Ihnen erwarten kann und welche Leistungen man erbringen muss um positiv abschließen zu können. Einige halten sich daran aber es kommt aber vor, dass man während des Semesters doch mehr Aufgaben erledigen muss als angekündigt.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	13.2.2012 – 24.02.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	13.02.2012 – 22.02.2012
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Prüfungen gibt es rein theoretisch auch im Juli
Ferien:	Ostern: 31.03 – 09.04

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Das Erste was jede/jeder tun sollte sobald er an die UAB kommt ist zum International Welcome Point zu gehen, denn hier erhält man die wichtigsten Informationen und der StudentInnenausweis wird auch hier angefertigt. Außerdem gibt es in den ersten beiden Wochen jedes Semesters zwei wichtige Einführungsveranstaltungen die man auf jeden Fall besuchen sollte. Die eine ist für alle 'neuen' auf der Uni: hier erhält man zum Einen Informationen über die UAB generell und zum Anderen über die Tätigkeiten und Organisationen der StudentInnen an denen man teilnehmen kann. Zweitens gibt es in jeder Fakultät einzeln Veranstaltungen in denen man über das Angebot, den Ablauf und das Einschreibprozedere informiert wird.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe mich für drei Kurse an meiner Fakultät eingeschrieben und hab noch begleitend einen Spanisch Kurs gemacht. Das Kursangebot ist sehr begrenzt und die meisten Kurse werden zudem nur auf catalá angeboten.

1. Política exterior espanyola: Spanische Außenpolitik: 6 erts. Sehr spannender Kurs über Geschichte und Politik Spaniens im globalen Kontext. Unterrichtssprache: Englisch. Hier hatten wir regelmäßig Texte zu lesen über die im Unterricht diskutiert wurde, außerdem gab es 2 Seminararbeiten zu schreiben eine Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung.

2. Polítiques i Sistemes Educatius: Bildungspolitik und Bildungssysteme: 6 erts. Sehr umfangreicher und aufwendiger Kurs. Kursleitung war sehr kompetent und die Art der Kursgestaltung sehr angenehm. Jede Stunde wurden nach kurzen Inputs Gruppenarbeiten gemacht in welchen versucht wurde das gelernte praktisch anzuwenden. Viel Pflichtlektüre, Seminararbeiten und eine Prüfung.

3. Sprachkurs: Spanisch. (Level B1.1): 6 erts. Sehr professioneller Sprachkurs Montags bis Donnerstags täglich drei Stunden. Von 27.02 bis 17.05. Sehr empfehlenswert!

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

An der UAB bekommt man für eine Vorlesung normalerweise 6 erts und für Seminare 9 erts. Diese Verteilung sollte in der Theorie zwar den Aufwand entsprechen, ist aber in der Realität oft nicht nachzuvollziehen. Am besten man erkundigt sich während den ersten beiden Wochen direkt im Einführungskurs was verlangt wird. Jedoch sollte man sich auf ein bisschen unangekündigte Mehrarbeit immer gefasst machen!

12. Benotungssystem

Für jede Prüfung, Seminar- oder Gruppenarbeit gibt es ein Punktesystem von 0 – 10 wobei 10 Punkte einem 'sehr gut' entsprechen und ab 5,5 ist man positiv.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Ich persönlich fand die Betreuung sehr gut und hatte nie Probleme. Die ProfessorInnen sind durchwegs bereit zu 'verhandeln' wenn es um Termine geht und ich bekam auch immer gute Tipps wenn ich Literatur benötigte. Ebenso konnte ich mich, wenn ich Schwierigkeiten hatte, immer an die Information wenden.

14. Resümee

Das Auslandssemester in Barcelona war für mich eine sehr tolle Erfahrung und ein großartiges Erlebnis das ich nicht mehr missen will. Auch wenn es mit ein bisschen Aufwand verbunden ist, man 'im akademischen Sinn' nicht so viel weiterbringt und bestimmt auch mal mit schwierigen Situationen konfrontiert ist kann ich es nur empfehlen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Was ich nicht gemacht habe, weil ich die Informationen zu spät erhalten habe, ist an dem UAB- MentorInnen Programm teilzunehmen. Ich habe sehr viel positives gehört und es soll eine gute Chance sein mehr in Kontakt mit 'Einheimischen' zu kommen, was ich sehr schwer fand. Wenn jemand Interesse daran hat: informieren und rechtzeitig anmelden!